

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862**

299 (20.12.1862)

# Beilage zu Nr. 299 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 20. Dezember 1862.

## Rußland.

**Petersburg, 13. Dez.** Neulich wurden dem Kaiser die Vorkände der Bauerngemeinden aus dem Gouvernement Moskau vorgelegt, und Se. Majestät hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, oder vielmehr ein Zwiesgespräch, das schon der eigenthümlichen Form halber, in der es in „Journ. de St. Petersburg“ veröffentlicht wird, wiedergegeben zu werden verdient. Der Kaiser sagte: „Guten Tag, meine Kinder! Es freut mich, Euch zu sehen. Ich habe Euch die Freiheit gegeben, aber vergeßt es nicht, eine gezielte Freiheit und nicht die Zügellosigkeit. Darum verleihe ich von Euch vor Allem Gehorsam gegen die von mir eingesetzten Behörden.“ — Wir werden ihnen gehorchen, Ew. Majestät, antworteten die Bauern. — „Ich verlange ferner, daß Ihr pünktlich die festgesetzten Leistungen (an die Grundbesitzer) abtraget.“ — Wir werden danach streben, Ew. Majestät. — „Ich will, daß in den Orten, wo die Reglementartikeln (welche die Beziehungen zwischen den Gutsbesitzern und Bauern regeln) noch nicht fertig sind, dieselben ohne Verzug für die von mir bestimmte Epoche zu Stande kommen.“ — Wir werden uns danach richten, Ew. Kaiserl. Majestät. — „Wenn dieselben zu Stande gekommen, d. h. nach dem 19. Febr. 1863, erwartet weiter keine neuen Freiheiten, keine neuen Gnadengeschenke. Versteht Ihr mich?“ — Wir verstehen Ew. Kaiserl. Majestät. — „Hört nicht auf die Gerüchte, welche man austrägt; glaubt nur meinen Worten und schenkt den entgegengesetzten Versprechungen, welche Euch gemacht werden, kein Vertrauen.“ — Wir haben's gehört, Ew. Kaiserl. Majestät; wir haben Vertrauen in Sie und wir danken. — „Also, Adieu; Gott sei mit Euch!“ So endete dieser Empfang.

## Schweden und Norwegen.

**Stockholm, 15. Dez.** Der Vorschlag, betreffend das Recht des Bauernstandes, seine Sekretäre selbst zu wählen, ist von allen Seiten angenommen. — Ein Deputirter der Stadt Kalmar hat bei dem Verfassungsausschuß einen Vorschlag eingereicht, der darauf hinget, in dem Falle, daß König Karl XV. sterben sollte, ohne einen männlichen Thronfolger zu hinterlassen, seine Tochter, die Prinzessin Louise Josephine Eugenie, als erbfolgeberechtigt anzuerkennen.

**Christiana, 15. Dez.** Der Verfassungsausschuß hat einstimmig einen Vorschlag eingebracht, nach welchem jeder nächste Thronfolger Bischof in Norwegen werden kann, und nicht, wie es bisher der Fall war, nur der Kronprinz oder dessen Sohn allein.

## Türkei.

Einem Privatschreiben aus Konstantinopel entnimmt der „Schwab. Merk.“ die Nachricht, daß von der Pforte bereits die Nothwendigkeit einer Regentenschaft ins Auge gefaßt werde, da der geistige Zustand des Sultans sich zusehends verschlimmere. Die Sultansmutter, auf deren Seite Mehmed Ali stehe, möchte sich der Regentenschaft verschern, aber es habe sich bereits eine andere Partei zu Gunsten des Prin-

zen Murad gebildet, der als der älteste Sohn des vorigen Sultans der eventuelle Thronfolger sei.

## Griechenland.

**Athen, 6. Dez. (Köln. Ztg.)** Die provisorische Regierung hat bekanntlich am 1. d. M. ein Dekret erlassen, nach welchem zur Wahl des Königs durch allgemeine Abstimmung geschritten werden soll. Man darf nicht glauben, daß der wichtige Akt ein Produkt der freien Ueberlegung unserer Regierung sei; nichts weniger, die Klubs, die Armee, das Volk, die Einwohnerchaften der Provinzen, Alles ist in sie gedrungen, die Abstimmung zu betreiben. Die Regierung widerstand, bis sie einsah, daß sie sich in dem absoluten Dilemma ihres Falles oder der allgemeinen Abstimmung befinde. Die einmüthige Wahl des Prinzen Alfred läßt sich mit ziemlicher Gewißheit vorhersehen. Konstre-Demonstrationen wiederholen sich zu seinen Gunsten täglich, in unserer Stadt sowohl als in den Provinzen. Einige Korpsphären der russischen Partei, die für Leuchtenberg agiren, sind unter die Unteroffiziere vertheilt, die Bauern aufheben zc., sind vom Volke gezwungen worden, schleunigst das Land zu verlassen. Was die Folgen des allgemeinen Pöbelangstums und seiner Resultate sein werden, läßt sich zu einer Zeit, in welcher die europäischen Zustände die Diplomatie zu so wunderlichen Kombinationen zwingen, kaum vorhersehen. Nimmt Alfred die griechische Krone an, so kann sich das Land in jeder Hinsicht nur gratuliren; wo nicht, so besitz dasselbe in England wenigstens einen mächtigen Freund, dessen es unter setzten heutigen Bedingungen mehr denn je nöthig hat. Die Ruhe im Innern hat sich bis auf den heutigen Tag über alles Erwarteten erhalten. Was die „Allg. Ztg.“ über Räuberbanden und tägliches Morden berichtet, ist unwar; auch von Spaltungen im Innern, welche eine Anarchie befürchten ließen, ist nur so viel wahr, als wir in unseren früheren Berichten geschildert, und war eine natürliche Konsequenz des revolutionären Zustandes, welche übrigens zu ernstern Befürchtungen keine Ursache gibt.

**Aus dem Mittelrheinsais, 18. Dez. (Literarische.)** Bei Delinger in Stuttgart ist ein Band Gedichte (463 Seiten) von Ludwig Pflüger erschienen. Diese literarische Erscheinung hat den Einfender schon darum angenehm berührt, weil der Verfasser ein badisches Landeskind ist. Aber auch bei näherer Anschauung des Dargebotenen hat er sich, bei der reichen Fülle desselben, nicht getäuscht gesehen.

Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß wir hier nicht der tiefpoetischen Anschauung eines Rüdert, nicht der fernigen Kraft eines Uhlans, nicht der dichterisch hinreißenden Gluth eines Freiligrath begegnen, daß manches Gedicht etwas gedehnt, mancher Rhythmus etwas schwerfällig, mancher Reim etwas hart erscheint, so finden wir doch unter der Fülle poetischer Gaben manchen süßduftenden Strauß, manch bedeutiam sinniges Bildchen, manche klare, durchsichtige, reine Verse, manche schöne, wohlklingende, vollendete Form.

Besonders wohlthuend aber ist für den Leser die durchweg herrschende gemüthlich fromme Seelenstimmung, die ruhig dahinfließende, nicht wild aufwallende Stimmung, die augenheilsich aus des Verfassers eigenstem Wesen und Leben heroorquellende Treue und Wahrheit der

Gedichte, so daß, wir sind davon lebhaft überzeugt, der Dichter nach Inhalt und Form ein naturgetreues Bild seiner selbst gegeben hat.

Da begegnen wir sinnig gehaltenen Naturbildern in Heimath und Fremde; dort trauern Klängen aus den Erlebnissen eines innig verbundenen glücklichen Familienlebens; dort führt er uns in die heimliche Werkstatt seiner Muse, in sein Studirbüchlein, und trägt uns von da auf den Fittigen des Gedankens in das Reich seiner Phantasie; dort wieder leitet er uns in Ballade und Romane in das Gebiet der dichterischen Sage vaterländischer Vergangenheit. Kurz, wir können das Buch unseres Landesmannes, dessen glückliche Lebensanschauung wir allen unsern Lesern wünschen möchten, nur aufrichtig empfehlen.

## Vermischte Nachrichten.

— **Speyer, 17. Dez. (P. Ztg.)** Die Grunderwerbungen für die Gernersheimer Bahn sind gestern Abend auch im Bezirksamt Speyer beendet worden.

— **Stuttgart, 17. Dez. (Köln. Ztg.)** Außer dem Fürsten von Hohenlohe-Langenburg hat nun auch Graf v. Reichenberg mit Familie seit gestern seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt aufgeschlagen, um wieder wie voriges Jahr den ganzen Winter hier zubringen. Da Graf Reichenberg als Präsident der Kammer der Standesherren und Präsident des sächsischen Ausschusses hiesiger Gesellschaften gibt, auch bei dem jungen sächsischen hohenzollernschen Ehepaar hiesiger Gesellschaften stattfinden sollen, so wird unter der vornehmeren Welt durch diese beiden Häuser wieder mehr Leben entstehen.

— **Meiningen, 15. Dez. (B. Z.)** Die Regierung hat heute die Konzession zur Errichtung einer Hypothekbank an hiesigen Orte mit der Berechtigung zur Ausgabe von inländischen Pfandbriefen erteilt. Der Verwaltungsrath der hiesigen Mitteldeutschen Kreditanstalt wird morgen über die Art der Betheiligung an dem neuen Unternehmen Beschluß fassen.

— **Hamburg, 4. Dez.** Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Saronia“, Kapitän G. Lers, welches am 15. Nov. von hier und am 19. Nov. von Southampton abgegangen ist, am 4. Dez. wohlbehalten in Neu-York angekommen.

## Öffentliche Dankagung.

Ein unbekannter, edler Wohlthäter hat dem Pestalozzi-Verein, durch Vermittlung des Hrn. Parzer Gehres in Forstheim, die namhafte Summe von 200 fl. mit der Bestimmung geschenkt, daß dieselben dem Grundstock dieses Vereins beigegeben werden sollen. Wir fühlen uns verpflichtet, in unserm Namen und im Namen so vieler Wittwen und Waisen heimgegangener Lehrer, für welche dieser Verein vor etwa 16 Jahren gegründet wurde, auf diesem Wege dem edlen Wohlthäter unsern innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.

Wer die beschränkten Verhältnisse so vieler badischen Lehrer kennt, wird ersehen können, wie nothwendig dieser Verein ist, um die Wittwen und Waisen verstorbenen Lehrer vor der größten Bedrängniß nur einigermaßen zu schützen.

Wüßten aber auch die Herzen anderer edlen Menschenfreunde, welche vorzugsweise mit irdischen Gütern gesegnet sind, erwärmt und ermuntert werden, daß auch sie der armen verlassenen Lehrwittwen und Waisen in gleicher Liebe gedenken.

Offen burg, den 12. Dez. 1862. Die Zentralverwaltung des Pestalozzi-Vereins. Der Direktor Mößner. vdt. Gorenzlo.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

3.r.49.

### Zur Ausstattung, au trousseau.

**Seidelberg.** Ich beehre mich hiermit meinen auswärtigen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, daß ich dahier ein

### Leinen-, Ausstattungs-, Betten- und Bodenteppich-Geschäft

errichtet habe. — Eine langjährige Erfahrung und Sachkenntniß in dieser Branche setzen mich in den Stand, alle Aufträge auf Anfertigung von Betten, Leib- und Haushaltungswäsche sowohl, als auf Leinen, Gebild, Damast, Vorhang- und Menestoffe, Tisch- und Bettdecken zc. jeder Art auf's reelle auszuführen.

Indem ich mir erlaube, die Aufmerksamkeit noch auf untenstehendes Verzeichniß der Artikel zu lenken, welche ich stets in reicher Auswahl und in bester Qualität führe, wird es mein Bestreben sein, das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen und sehr gefälligen Aufträgen entgegen.

### Julius Reiss, Destl. Hauptstraße Nr. 38.

#### Waaren-Verzeichniß:

Leinen.	Boden-Teppiche (abgepaßt und am Stück).
Damast- und Gebild-Tischzeuge.	Vorhangstoffe.
Servietten.	Möbel-Peluche, = Lastings, = Damast und = Cattune.
Handtücherzeuge.	Tischdecken.
Wollene und Pique-Bettdecken.	Trillige.
Glatte und faconnirte Schirtinge.	Barthende.
Piques, Mulls und Jaconnets.	Flanmen.
Hemden und andere Leib- und Haushaltungswäsche.	Kopshaare.
Fertige Betten.	Boden-De-Leinen.
Converten- und Plumeaufstoffe.	Wachstuch.
Bettzeuge.	Cocosmatten und Läufer.

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist wieder vorräthig:

### Shakspeare's dramatische Werke

übersetzt von Köttger u. s. w.  
12 Bände mit 112 Stahlstichen.  
Preis gebunden 3 fl. 36 kr.

3.g.698. Heidelberg, D.M. Bruchsal.

### Verkaufsanzeige.

Sehr gut laufende neue Rinsen, per Zentner zu 4 fl. 45 kr., sind zu haben bei  
**J. F. Schäfer.**

3.g.795.

### Festgeschenk!

3.g.491. Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:

### Naturgeschichte

für die Jugend beiderlei Geschlechts bearbeitet von  
**J. Martin.**

Mit 262 Abbildungen auf 32 Tafeln. Elegant gebunden. Preis 2 fl. 42 kr.

Drei starke Auflagen dieser beliebten und wohlfeilsten Naturgeschichte sind in rascher Folge vergriffen. Die nothwendig gewordene vierte Auflage erschien nach Inhalt und Form auf das sorgfältigste revidirt; die Abbildungen sind neu gezeichnet und auf das getreueste kolorirt, und der Druck des Textes in eleganter Schrift geschmackvoll ausgeführt. Das ganze Buch überhaupt ansehnlicher und besser geworden, wird den Freunden desselben im höheren Grade genügen, und noch in weiteren Kreisen Eingang finden.

Vorräthig in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung** in Karlsruhe, sowie in allen Buchhandlungen Badens.

Z.r.6. In der Verlagsbuchhandlung von **Fr. Bassermann** in Mannheim ist erschienen und durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen, in **Karlsruhe** durch **Th. Ulrici**, Lammstrasse Nr. 4. •

Der

### MASCHINENBAU

von  
**F. Redtenbacher,**  
Doctor der Philosophie, großh. badischer Hofrath, Commandeur des Ordens vom Zähringer Löwen, Ritter des St.-Olafs- und des St.-Stanislaus-Ordens II. Klasse, Direktor der großh. polytechnischen Schule und Professor des Maschinenbaues in Karlsruhe.

Erster Band.  
Mit 80 lithographirten Tafeln.  
gr. 8<sup>o</sup>. broschirt 9 fl. 20 kr.

Dieses neue bedeutende Werk des bekannten und berühmten Verfassers umfasst in **drei Bänden** das **Gesamtgebiet des Maschinenbaues** und wird namentlich enthalten:  
Elastizität und Festigkeit der Materialien. — Konstruktion der Maschinenbestandtheile. — Berechnung der Reibungswiderstände. — Theorie der Verzahnungen. — Die Bewegungsmechanismen. — Waagen. — Uhren. — Flaschenzüge. — Winden. — Schieberöhren. — Drehscheiben. — Hydraulik. — Wasserräder. — Turbinen. — Heizungen. — Gasbeleuchtung. — Dampfkessel. — Dampfmotoren. — Dampfmaschinen. — Calorische Maschinen. — Lokomotivbau. — Dampfschiffbau. — Pumpwerke. — Feuerlöschspritzen. — Mahlmöhlen. — Oelmöhlen. — Sägemöhlen. — Papierfabrikation. — Spinnerei und Weberei. — Giesserei. — Walzwerke. — Hammerwerke u. s. w.

Als sehr empfehlenswerthes Festgeschenk bringen wir in Erinnerung:

# Badische Sagenbilder in Lied und Reim von Eduard Brauer.

Inhalt:

Der Wanderer; das Hüttlein am See; Abt Mangold von Reichenau; Konstanx zur Zeit des Concils; die treue Amme auf Bodmann; der Ueberlinger Eber; Kullendorf in Roth; die Erdmännlein in der Gafeler Höhle; die rächende Hand; Sanft Trudert; Burg Falkenstein; der schwarze Bartel; Freiburgs Rettung; Hermann der Gellige; Alt-Breisach; die Walfahrtstapelle bei Fryberg; wie das Hornberger Schießen ausging; das Glöcklein im Berge bei Heßlingen; das Burghorn von Hohengeroldsbach; Allerheiligens Gründung; Allerheiligens Ende; das Edelrautengrad bei Bosenheim; der Herenturm bei Bühl; Steinbach bei Bühl; der Schulmeisterfelsen bei Langenbrand; die Sage von Urburgs Fall; Fremersberg; Sage von Badens Ursprung; Christoph von Baden; der Baldbreit in Baden; Kellers Bild; die Wolfschlucht; Gaggenau; Martgraf Ludwig; der Lürkenzwinger; die Gründung von Frauenalb; die Spieglein im Hagenstich bei Pfortheim; die Pest in Pforzheim; die vierhundert Pforzheimer; Kindestreu; das alte Heilandbild zu Pforzheim; Langensteinbach; Legende von der heiligen Barbara; die Meisterprobe zu Ettlingen; die Gründung von Karlsruhe; fürstlicher Schmaus; Karl Friedrich; Herzog Konrad von Durlach; das Ortsadventur zu N. R.; der Schäfersprung in Bretten; ein Pfaffenfuß bringt viel Verdruß; das Fremdlings Gebe; der Gefangene zu Eichelheim; die Concordienkirche in der Friedrichsburg (Mannheim); der Trappgaul in Mannheim; die beiden Brüder auf Wundel (bei Weinheim); Handjuchtsheim; der Teufel im Heidelberger Schloß; der Werth des Brodes; eine Burschenfeier; der Heidelberger Schloßherr; wie dir, Kurpfalz (Sage vom Heidelberger Schloß); des Teufels Bruder; die Sage vom Wolfstrunnen; Hilbegunde; der falsche Eidswur bei Schönau; Winneberg; Nollburga; Göt von Vertschingen auf Schloß Hornberg; die seltsame Walfahrt; der Streitacker bei Reicholzheim.

Preis brosch. 1 fl. 20 kr.; reich in Goldverzierung geb. 1 fl. 48 kr.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

3.n.562. Bremen. Norddeutscher Lloyd.

## Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

Post-D. Newyork, Capt. G. Wenke, am Sonnabend den 20. Dezbr.  
Post-D. Hansa, Capt. S. J. v. Santen, am Sonnabend den 17. Jan. 1863,  
Post-D. Newyork, Capt. G. Wenke, am Sonnabend den 14. Febr. 1863.  
Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, infl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Gold.  
Güterfracht: Bis auf Weiteres 3 Pfd. St. — für Baumwollwaaren und ordinäre Güter, 4 Pfd. St. — für andere Waaren mit 15 % Prämie pr. 40 Cubitfuß Bremer Maße, einschließlich der Fracht auf der Weier zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Schilling und 15 % Prämie wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.  
Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.  
Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen. Nähere Auskunft erteilen: in Karlsruhe Herr J. Stüber, in Mannheim die Herren J. W. Dielefeld, Generalagent (auch in Rehl), — Conrad Perold, Generalagent, — Nabus & Stoll — Walther, Reinhard & Müller — Rich. Wirsching. Bremen, 1862.  
Crüsemann, Direktor. H. Peters, Procurant.

3.g.623. Mainz.  
**Fürstliche Vereinslose de 10 fl.**  
deren Ziehungen mit dem 15. November d. J. aufgehört haben, werden von Unterzeichneten pari eingelöst, und empfehlen wir dagegen.  
Canton Freiburg 15-Js. oder 7-fl.-Loose  
bei welchen jährlich 3 Gewinnziehungen stattfinden, und deren geringster Treffer 17 francs beträgt.  
Ziehungslisten und Pläne werden gratis abgegeben bei  
**Weismann & Mayer,**  
Bank- und Wechselgeschäft in Mainz.

3.g.299. Karlsruhe.  
**PUNSCH-SYROPE**

von  
**Johann Adam Roeder,**

anerkannt die feinsten, zu beziehen durch

**C. Arleth,**  
großh. Hoflieferant.

3.g.784. In Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch die **G. Braun'sche Hofbuchhandlung:**  
**Geschichte des ersten deutschen Bundeschießens**  
zu  
**Frankfurt am Main.**  
Von  
**Carl Grün.**  
11 Bogen in 8. Preis 20 Sgr. oder 1 fl. 12 kr.  
**F. Streit's Verlagsbuchhandlung in Coburg.**  
Es ist dieses die vollständigste und beste, überall auf die Quellen gestützte, Beschreibung des ersten deutschen Bundeschießens, welche nicht bloß eine trockene Zusammenstellung von Thaten gibt, sondern dem Leser in anziehender Darstellung ein eben so treues und vollkommenes, als lebensvolles Bild dieses bedeutungsvollen nationalen Festes aufrollt.

3.g.882. Heidelberg bei Bruchsal.  
**Anzeige.** Sehr schöne neue Erbsen habe in größeren Parthien à 5 fl. per Rentner auf Lager.  
**J. S. Schäfer.**

3.r.55. Schiltach.  
**Zurücknahme einer Liegen- schaftsversteigerung.**  
Die auf Montag den 26. Januar 1863 anberaumte Versteigerung eines Gasthauses und Hofgutes der Johannes Müller'sche Erbschaft von Hohenstein, Gemeinde Lehengraben, wird zurückgenommen.  
Schiltach, den 11. Dezember 1862.  
Karl Langner, großh. Notar.

3.g.756. Hamburg.  
**Zu Neujahr 100000 Thlr.**  
Alle Monat findet eine Ziehung statt.  
Außer obigem Kapital-Gewinne noch weitere von Thlr. **80,000, 70,000, 65,000, 50,000, 40,000, 20,000, 10,000** u. c. zu gewinnen.  
Zu der demnächst stattfindenden Staats-Gewinnziehung sind Anttheile à 3 Gulden gegen bar oder Postvorschuß, jedoch nur **DIRECT** zu beziehen durch das  
**Haupt-Depot bei Etien & Greim**  
Banquiers in Frankfurt a/M.  
NB. Pläne und Ziehungslisten gratis. — Auszahlung der Gewinne an jedem Orte Deutschlands.

3.g.928. Siegelhausen.  
**Mühle-Versteigerung.**  
Montag, als am 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, hier auf dem Rathshaus werden vier eine an der hiesigen Mühlabach liegende Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schälengang mit einem Gefäß von 17 1/2 Fuß, welche große Wohnraumlichteiten enthält, sammt Scheuer, Stallung und Remise, welche sich vermöge ihrer günstigen Lage und Wasserkraft, 1/2 Stunde vom Neckar und der Eisenbahn entfernt, zu jeder gewerblichen Einrichtung eignen dürften, sohan circa 14 Morgen Acker, Wiese, Baum- und Pflanzgarten, Alles nahe um die Mühle herum, welche auf Verlangen ganz oder theilweise zur Mühle gegeben werden können, der Erwerbthaltung wegen öffentlich zu Eigentum veräußern; wozu wir die Lusttragenden einladen. Die Bedingungen können auf jeweiliges Verlangen bei uns zur Einsicht vorgelegt werden.  
Siegelhausen, am 13. Dezember 1862.  
Das Bürgermeisterei.  
Knobel.

## Öffentliche Bekanntmachung. Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandbücher der Gemeinde Mahlspüren, Amts Stodach, betreffend.

3.p.814. Mahlspüren. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.  
Mahlspüren, den 11. November 1862.  
Das Pfandgericht.  
Bürgermeister Fuchs.

Des Eintrags		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.
<b>I. Einträge im Pfandbuch Band I.</b>					
14. Nov. 1823	19	Janaq Fuchs, Wittwer hier	Michael Uhmann zu Neuzingen	500	—
12. März 1828	102	Severin Martin hier	Reponut Ebner zu Ach	200	—
21. Sept. 1827	108	Lehrer Maier hier	Standesherrschaft Mühlstübli	57 1/2	—
29. Okt. 1831	267	Martin Metzler von Zigenhausen	Mathias Zwiß von Zigenhausen	49 46	—
11. Dez. 1831	267	Egid Schürer hier	Augustin Strobel zu Zigenhausen	100	—
11. April 1832	272	Fidel Fuchs hier	Georg Schmid von Breitenhehlen	900	—
<b>II. Einträge im Grundbuch Band I.</b>					
2. Jan. 1810	3	Severin Maier, Wagner hier	Maria Anna Schürer zu Hbdingen	30	—
5. Juli	8 1/2	Anton Fuchs hier	Maria Anna Fuchs zu Homburg	80	—
6. Aug.	9 1/2	Felix Deiber hier	Barbara Krager hier	100	—
	10	Kaver Deiber hier	Janaq Bruder von Ridenbach	60	—
	10 1/2	Mathias Renner hier	do.	530	—
14. Dez.	13	Johann Maier hier	do.	40	—
20. Dez.	13 1/2	do.	do.	100	—
3. Sept. 1812	22	Sebastian Mauch zu Zigenhausen	Joseph Schreff hier	84	—
30. März 1815	23	Dominik Gabele hier	Konrad Wetter zu Rorgenwies	60	—
	24	Anton Renner hier	Amalia Gabele hier	50	—
	26	Kaver Schreiber von Hölzle	Jacob Renner in Amerika	50	—
12. Okt.	26	David Renner, Chirurg zu Mühlstübli	do.	1050	—
8. April 1816	27	Gg. Renner, Wagner hier	Barbara Krager zu Schweingruben	400	—
5. Sept.	30	do.	Johann Fuchs hier	100	—
	36	Anton Fuchs hier	Valentin Fuchs hier	100	—
6. Juni	37	do.	Kreuz. Stetter hier	170	—
20. Aug.	38	do.	Konstantin Stetter hier	50	—
8. April 1817	40	Joseph Baptist Maier, Lehrer hier	Amalia Gabele hier	1250	—
30. März	41	Gg. Fuchs, Metzger hier	Konrad Wetter zu Rorgenwies	100	—
	44	do.	Joseph Renner hier	120	—
12. Juli 1818	44	do.	Kreuz. Stetter hier	20	—
14. Aug.	45	do.	Konstantin Stetter hier	66	—
	46	do.	Janaq Brügger zu Ridenbach	86	—
8. April 1817	47	Stanslaus Renner hier	Jacob Renner in Amerika	136	—
	48	Severin Maier hier	Joseph Renner zu Neuzingen	75	—
	48	Ant. Renner hier	Victoria Renner, Wittve Brodmann zu Billafingen	75	—
27. Febr. 1819	51	do.	do.	75	—
	52	do.	Johann Fuchs hier	177	—
12. März	52	do.	Valentin Fuchs hier	110	—
25. Juni 1821	57	Joseph Baptist Maier, Lehrer hier	Jacob Renner in Amerika	1200	—
8. Febr. 1822	59	Martha Renner hier	Kaver Schreiber hier	80	—
	61	Dominik Renner hier	Joseph Fuchs hier	100	—
28. Mai	61	do.	Valentin Fuchs hier	100	—
19. Febr. 1823	64	Joseph Kaniber zu Zigenhausen	Kreuz. Stetter hier	40	—
3. Aug.	65	Stanslaus Renner hier	Joseph Fuchs hier	40	—
	65	Magdalena Waffer von Schachen	Valentin Fuchs hier	550	—
	65	do.	Anton Renner hier	100	—
<b>III. Einträge im Grundbuch Band II.</b>					
29. Mai 1825	10	Baptist Renner hier	Dominikus Jäger hier	42	—
28. Okt.	16	J. Gg. Döfer zu Zigenhausen	Jacob Keller in Amerika	66 51	—
5. Mai 1827	28	Kaspar Frank zu Zigenhausen	do.	61	—
8. Mai 1825	31	J. B. Frank zu Zigenhausen	Joseph Döfer zu Zigenhausen	57 1/2	—
31. Dez. 1827	196	Lehrer Maier hier	Verwaltung Mühlstübli	50	—
13. Dez. 1828	209	do.	Joseph Manoffs Debitmasse	20	—
18. Okt. 1829	239	Michael Metzler zu Zigenhausen	Joseph Fütterer zu Zigenhausen	26 10	—
7. Juni 1830	351	Romuald Zinsmeister zu Zigenhausen	Klemens Gales Wwe. zu Zigenhausen	60	—
29. Okt.	254	Rechtler Seeburger zu Zigenhausen	Johann und Christian Gais zu Zigenhausen	60	—
<b>IV. Einträge im Grundbuch Band III.</b>					
29. Okt. 1831	28	Martin Metzler zu Zigenhausen	Mathias Zwiß zu Zigenhausen	49 46	—
11. Dez.	29	Egid Schürer hier	freiliche Erben	32 46	—
	38	Joseph Kaniber zu Zigenhausen	do.	60 44	—
10. Aug.	41	Raimund Renner hier	Mathias Gantmasse hier	36 50	—
24. Sept.	44	Kaver Pfanz zu Zigenhausen	do.	110	—
19. Okt.	48	Joseph Stetter hier	Benedikt Weib zu Zigenhausen	1271	—
	48	do.	Lehrer Sutter hier	41 20	—
	48	do.	Lehrer Sutter hier	90	—

## Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.g.748. Niedern. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.  
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht im gesetzlichen Vorzugs- und Pfandrechte, aus Kaufschillingforderungen des Verkäufers.  
Niedern, Amt Bonndorf, am 4. Dezember 1862.  
Das Pfandgericht.  
Wächter, Bürgermeister.

Des Eintrags		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.
<b>Einträge im Grundbuch der Gemeinde Niedern Band I.</b>					
28. Febr. 1825	6	Gemeinde hier	Standesherrschaft Fürstenberg	18000	—
15. Dez. 1827	211	Joseph Burger, Müller von Waldshut, Rechtsnachfolger Jüder Ved, Müller hier	Jacob Lander und Schmid, Probsteiher hier, Rechtsnachfolger unbekannt	4400	—
<b>Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Niedern Band I.</b>					
28. Okt. 1827	105	Gregor Kramer hier, Rechtsnachfolger Kaver Gutmann, Maurer hier	Jacob Gromann, Landwirth hier, Rechtsnachfolger Jakob Wilde, ledig hier, abwesend	400	—
<b>3.r.62. Nr. 4273. Redarbischofsheim.</b>					
(Erbverordn.) Christian Bernhard Hug von Reden, Sohn des Georg Michael Hug von dort, wird hiermit, da sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten über die ihm durch den Tod seines Onkels, des Polizeibieners Johannes Hölloch von Hüssenhardt, anverfallene Erbschaft bei der unterfertigten Behörde zu erklären, widrigenfalls sein Erbtheil lediglich denjenigen zugewiesen werden wird, denen solcher zugewiesen wäre, wenn er, der Vergebene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Redarbischofsheim, den 29. November 1862. Großh. bad. Amtsdirektorat. Meyer.					
<b>3.g.948. Nr. 5230. Reßfisch. (Erbverordn.)</b>					
Friedrich, Johann, Robert und Sebastian Fischer von Engelwies sind zum Nachlasse der W. Anna Giffner, geb. Bauer, von dort mitberufen. Ihr derzeitiger Aufenthaltsort ist dahier nicht bekannt; sie werden deshalb auf diesem Wege aufgefordert, ihre Erbanprüche binnen drei Monaten anher geltend zu machen, ansonst die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Geladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Reßfisch, am 11. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsdirektorat. Merlet.					

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

§. 950. Planstadt. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nach-

bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuert zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes ge-

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Hypothekeneintragsbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen und richterlichen Hypothekeneinträgen, sowie in dem gesetzlichen Vorzugsrecht der Verkäufer, der Minderjährigen auf das Vermögen ihrer Vormünder, und der Ehefrauen auf jenes ihrer Ehemänner, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers.

Planstadt, den 14. November 1862.

Das Pfandgericht.

Zimmermann, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Maile, Ratschreiber.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). The table is divided into sections: I. Einträge im Pfandbuch Band I, II. Einträge im Pfandbuch Band II, III. Einträge im Grundbuch Band I, IV. Einträge im Grundbuch Band II.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
24. Juli 1818	162	Peter Jung hier	Job. Berlinghofs Eheleute hier	1350	—	28. Jan. 1826	21	Rittmeister Fesler in Karlsruhe	Phil. Gaa hier	500	—
6. Febr. =	163	Gg. Mich. Keitel hier	Ludw. Körsch Eheleute hier	1115	—	3. Okt. =	60	Hieronymus Kirchgänger hier	Fz. Karl Müller Wtw. hier	400	—
28. Jan. =	165	Phil. Oberwein hier	do.	1326	—	6. März 1827	91	Gg. Adam Leonhard in Heidelberg	Jaf. Gaa hier	1700	—
=	=	Mich. Lid hier	Förster Wilhelm Wtw. hier	770	—	=	109	Abraham Wolf von Rohrbach	do.	700	—
=	=	Gg. Treiber hier	do.	850	—	18. Sept. =	127	Magd. Baust hier	Gg. Mich. und Joh. Baust hier	775	—
=	=	Leonhard Ott hier	do.	786	—	18. Okt. =	135	Joh. Kof von Seckenheim	Wilb. Hudele hier	520	—
=	=	Franz Hauertwas hier	do.	770	—	15. Dez. =	148	Marg. Brittwig Wtw. in Mannheim	Wilb. Hudele und Mart. Gaa hier	700	—
=	=	Samuel Treiber hier	do.	806	—	29. Dez. =	161	Jaf. Treiber, Vogt hier	Christian Bachter in Heidelberg	225	—
=	=	Andreas Heid hier	do.	901	—	28. Aug. 1828	224	Stephan Staudt hier	J. G. Schott, Kleidermacher in Heidelberg	690	—
18. März 1818	170	Gg. Mich. Treiber hier	Job. Dohs hier	900	—	15. Jan. 1829	236	Baltin Bolz, alt, hier	Paul'sche Relikten zu Schwetzingen	1000	—
				1475	—	15. April =	244	Kaufmann Anderl in Heidelberg	Gg. Adam Gaa hier	750	—
						3. Aug. =	255	Peter Zimmermann hier	Domänenverw. Heidelberg	451	15
							259	Anna Maria und Anna Zimmermann hier	do.	396	14
						6. Aug. =	264	Gg. Ott hier	Val. Berger hier u. Friedr. Eisen- grein in Heidelberg	1100	—
						29. Sept. =	283	Hirschwirth Amon Wtw. in Heidelberg	Oberhofgerichtsath Schmieg Wtw. in Mannheim	450	—
								do.	do.	540	—
								do.	do.	545	—
								Gg. Phil. Schuhmacher hier	Hirschwirth Amon Wtw. in Heidelberg	505	—
								do.	Gg. Ad. Schuhmacher Wtw. hier	545	—
								do.	do.	75	—
						3. Dez. =	311	Friedr. Beger in Heidelberg	Gg. Mich. Keitel Wtw. hier	500	—
								do.	do.	500	—
								do.	do.	280	—
								do.	do.	1035	—
								do.	do.	900	—
								do.	do.	101	—
								do.	do.	75	—
						23. Febr. 1830	335	Joh. Gg. Schuhmacher hier	Joh. Schuhmacher Erben hier	265	—
						2. März =	338	Franz Karl Wolf hier	Gg. Adam Gaa hier	62	—
							339	Friedrich Wolf hier	do.	57	—
						16. März =	344	Andr. Mißig hier	do.	40	—

**Gemeinde Schwabenheimerhof.**  
**Öffentliche Mahnung**  
 zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 74. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen worden sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Dossenheim, am 3. Dezember 1862.  
 Das Pfandgericht.  
 Schmieß.

Der Vereinigungs-Kommissar:  
 Sauer, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.
<b>Einträge im Pfandbuch Band I.</b>					
22. Nov. 1777	2	Joseph Niebergall von Schwabenheim	Salomon Joseph von Reichelzheim	105	52
31. Mai 1791	5	do.	Joseph Seeburger von hier	92	—
22. Okt. 1792	7	Joseph Niebergall und dessen Sohn von da	Karst. Regierungsrath Schüssel wo? Richterlich	220	—
28. Febr. 1794	12	Joseph Niebergall von Schwabenheim	Billig'sche Eheleute zu Schriesheim	unbekannt	—
14. Juli 1802	14	Erbskinder Niebergall von da	Keller Graf Wtw. Erben zu Schwarzbach	555	50
16. Juli 1803	16	Adam Niebergall von da	Hofschneidm. Duorgi in Mannheim	2	45
26. Juni 1804	17	Jakob Horch von Wünzheim	Joseph Niebergall vom Schwabenheimerhof. Kaufschilling	16000	—
11. Mai 1819	25	Joseph Niebergall vom Schwabenheimerhof	Ferdinand Kunz in Heidelberg	300	—
18. Febr. 1824	27	Christoph Mäule vom Schwabenheimerhof	Elisabetha Arnold zu Ladenburg	400	—
30. April 1829	33	Stabhalter Zimmermann von da	Johann Wolfinger zu Schwabenheim. Kaufschilling	400	—
<b>Einträge im Grundbuch Band I.</b>					
9. Sept. 1816	3	Math. Klar in Heidelberg	Peter Blay in Heidelberg	17000	—
10. Sept. 1817	5	Peter Blay von Schwabenheim	Johannes Ries in Dossenheim	1300	—
19. Febr. 1829	28	Johannes Wolfinger von da	Jos. Niebergall von Schwabenheim	8500	—
20. März =	36	Stabhalter Zimmermann von da	Joh. Wolfinger von da	400	—
30. Okt. =	36	Gg. Ad. Zimmermann von da	Joh. Wolfinger von da	1911	—
11. April 1830	41	Christoph Mäule von da	Gg. Ad. Zimmermann von da	40	—
11. Aug. =		Stabh. Konrad Zimmermann von da	Friedrich Bauer in Neckargemünd	85	—

§. 78. Nr. 9787. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.)  
 J. S. mehren Gläubiger gegen die Gantmasse des Bäckermeisters L. Heuffer hier, Fordg. u. Verzug betr.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Ludwig Heuffer hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Verzugverfahren auf Mittwoch den 21. Januar 1863, Vormittag 9 Uhr, anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und über die klaghaften Beweise anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird auch der Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Verg- und Nachschlagsvergleich versucht, und es werden in diesen Beziehungen die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen.

Die Ausländer haben spätestens bis dahin durch öffentliche Urkunde einen hiesigen Einwohner als Einbürgungsgewalthaber aufzustellen, indem sonst alle künftigen Verfügungen mit voller Rechtswirkung nur an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1862.  
 Großh. bad. Stadtamtsgericht.  
 v. Bincenti.

§. 39. Nr. 10,841. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlass der ledigen Johanna Hirsch in Schriesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Verzugverfahren auf Montag den 12. Januar 1863, früh 9 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Gantmasse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-

schlusses von der Gant, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich dazuhier anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die er geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Auch wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und ein Verg- und Nachschlagsvergleich versucht. Hierbei wird bemerkt, daß in Bezug auf den Vergleich und Ernennung des Massepflegers und des Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen. Zugleich wird den im Auslande wohnhaften Gläubigern aufgegeben, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gemalthaber für Empfangnahme aller Einbürgungen längstens bis zur Tagfahrt in öffentlicher Urkunde zu bestellen, ansonst alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet oder eingehändigt wären, nur an der Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Ladenburg, den 15. Dezember 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 Bender.

§. 77. Nr. 19,873. Karlsruhe. (Ausschlußerkennth.)  
 Die Gant der Schlosser Straub Eheleute von hier betr.

Alle diejenigen, welche bis zur heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden damit ausgeschlossen.

B. R. B.  
 So geschehen Karlsruhe, den 25. November 1862.  
 Großh. bad. Stadtamtsgericht.  
 v. Bitterdorff.

§. 976. Nr. 7362. Kenzingen. (Erbovorladung.) Zur Erbschaft des zu Ringheim am 4. November 1862 verstorbenen, verwitweten Bürgers und Landwirths Anton Gög von Nordweil sind dessen zwei Kinder Katharina Gög, geboren den 17. November 1826, und Anton Gög, geboren den 10. Juni 1835, mitberufen. Da aber deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dazuhier zu melden, als sonst ihr Erbtheil denjenigen zugewiesen werden würde, welchen er zufälle, wenn sie die Borgebladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kenzingen, den 11. Dezember 1862.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 Glatfner.

§. 995. Nr. 4948. Triberg. (Erbovorladung.) Die beiden Söhne des verlebten Andreas Fehrenbach, gewissen Uhrhändlers von Furtwangen, Namens Josef und Konstantin Fehrenbach, deren Aufenthaltsort seit Jahren unbekannt ist, sind zur theilweisen Erbschaft ihres genannten Vaters berufen.

Es werden dieselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bei dieser Stelle in Zeitfrist von 3 Monaten geltend zu machen, als sonst die fragliche Erbschaft lediglich den anwesenden Miterben zugewiesen werden müßte.

Triberg, den 13. Dezember 1862.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
 Volhard.

§. 907. Nr. 7875. Bühl. (Erbovorladung.) Franz Anton Huber von Kauf, Amts Bühl, gebürtig, der sich vor kurzer Zeit noch in Thengen bei Waldshut aufhielt, ca. 28 Jahre alt, ist zur Erbschaft am Nachlasse seines in Thengen verstorbenen Bruders Bernhard Huber von Kauf berufen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilnahme aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich dazuhier anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und über die klaghaften Beweise anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird auch der Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Verg- und Nachschlagsvergleich versucht, und es werden in diesen Beziehungen die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen.

Die Ausländer haben spätestens bis dahin durch öffentliche Urkunde einen hiesigen Einwohner als Einbürgungsgewalthaber aufzustellen, indem sonst alle künftigen Verfügungen mit voller Rechtswirkung nur an die Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1862.  
 Großh. bad. Stadtamtsgericht.  
 v. Bincenti.

§. 71. Nr. 21,099. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)  
 J. S. E. gegen Christian Corfien u. Genossen, wegen Körperverletzung bei Kaufhändeln.

Johann Julius Hansen von Kopenhagen, 26 Jahre alt, lediger Maschinenfchmied, 5 Fuß groß, mit schwarzem Schnurrbart, untersehter Statut, steht wegen Körperverletzung in Untersuchung, und wolle im Vernehmungsfalle anber abgelistet werden.

Karlsruhe, den 25. November 1862.  
 Großh. bad. Stadtamtsgericht.  
 v. Bitterdorff.

§. 40. Nr. 10,834. Ladenburg. (Erledigte Aktuarstelle.) Die Stelle eines Aktuars ist erledigt und kann sogleich besetzt werden. Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald melden.

Ladenburg, den 15. Dezember 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 Bender.

§. 914. Nr. 13,571. Raffatt. (Erledigte Aktuarstelle.) Die Stelle eines Aktuars ist erledigt und kann sogleich besetzt werden. Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald melden.

Raffatt, den 12. Dezember 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
 Karzer.